

# Gutes Benehmen leicht gemacht



Grüß Gott

Bonjour



Namastè



Projekttagbuch

2014 / 15



Nilvenia



Ciao



Merhaba



UNSER JAHRESPROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VEREIN „KUND INS LEBEN“

Raiffeisen  
Meine Bank



Regional. Digital. Überall.

Online Banking mit  
**ELBA-internet**  
und **ELBA-App**

**Das ist meine Bank der Zukunft.**

Wo auch immer Sie sind, mit ELBA-internet und der ELBA-App haben Sie Ihre Finanzen stets im Griff. Mehr über das Raiffeisen Online Banking erfahren Sie bei Ihrem Raiffeisenberater und auf [meinbanking.raiffeisen.at](http://meinbanking.raiffeisen.at)



Jetzt ELBA-App  
downloaden!

# INHALTSVERZEICHNIS

Unser Team stellt sich vor .....	3
Rückblick und Ausblick in ein neues Schuljahr .....	4
Projekt: Gutes Benehmen leicht gemacht .....	6
Bewegungsland Steiermark – Partnerschule .....	7
1a Ausflug der 1a zum Bauernhof Schiffer .....	8
1b Aktion „Saubere Hände .....	9
2a Gutes Benehmen in der 2a Klasse .....	10
2b Anderen eine Freude machen .....	12
3a Jahresschwerpunkt – Gutes Benehmen .....	14
3b Was mir an dir gefällt .....	16
4a Über Mauern schauen .....	18
4b Freundlichkeit ist eine Sprache .....	20
Lesen lernen in der Eingangsstufe .....	21
Ich bin Feuer und Flamme .....	22
Werkerziehung im Lauf der Jahreszeiten .....	23
Französisch: Corax t´invite .....	27
Tanz – Schritte zur Persönlichkeitsentwicklung .....	28
Learning by doing – Native Speaker .....	29
Einblick in den Lese- und Schreiblernprozess .....	31
Experimentierstraße „Gleiten und Fliegen .....	32
Werkstattwoche „Gutes Benehmen leicht gemacht .....	33
Werkstattwoche – Präsentation .....	35
Lesewerkstatt .....	36
Kinderbuchkino .....	37
In the gym – Englisch als Arbeitssprache .....	38
Moki Theater – Der weiße Planet .....	39
GTS Elternbrief für SchulanfängerInnen .....	40
GTS Neues aus der Ganztageschule .....	42
GTS Evaluierung .....	44
Wir danken unseren Partnern .....	47

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: VS Hönigstal, Schulstraße 19, 8301 Kainbach bei Graz. Druck: DMS Data & Mail Schinnerl.

# DAS VOLKSSCHULE HÖRNIGTAL TEAM



VO: Dipl.Päd. Mag. Brigitta Steiner  
SCHULLEITUNG



VL St. Dipl.Päd. Christine Kolbach  
Lehrerabteilung



VO: Dipl.Päd. Gabriele Schreier  
BGA Koordinatorin, Klassenverein



VO: Dipl. Päd. Gertrude Tunner  
Klassenleiterin



VL Bettina Steiner BEd  
Klassenlehrerin



VL Dipl.Päd. Jasmin Barthele  
Klassenlehrerin



VO: Dipl.Päd. Elisabeth Reimond  
Klassenlehrerin



VL St. Dipl.Päd. Andreas Auer  
Klassenlehrer



VL Julia Kren BEd  
Klassenlehrerin



MO: Dipl.Päd. Ursula Kokenwur-Wischer  
Sonder- und Sprachhilfelerin



RL Dipl. Päd. Karin Hemel  
Mobile Sonderbetreuung



St. Dipl. Päd. Manja Kern  
Bouterschullehrerin



RL, HL, Dipl. Päd. Christina Peter  
zsm. kath. Religionslehrerin



RL Sabine Kraemer BEd  
evangel. Religionslehrerin



VL Maria Schleck  
Werklehrerin



Karin Fuchs BEd MEd  
Leitung der Tagesschule



Karin Kriar  
Tagesschule



Karin Gersl  
Tagesschule



Mag. Sheryl Deutschmann  
Native Speaker



Karin Wachsmutz  
Ernährungslehrerin



Ilse Nagl  
Schulwartin



Natalie Peizer  
Reinigung



Gorja Peizer  
Reinigung

## Rückblick und Ausblick auf ein neues Schuljahr 2014/15

### Sport- und Spielefest kurz vor Schulschluss

Bei wunderschönem Wetter konnten die Kinder auch heuer wieder einen sportlichen Vormittag bei vielen lustigen Stationen genießen. Viel Spaß hatten sie beim Geschicklichkeitslauf, Zielwerfen, Stelzengehen, Sackhüpfen, den Riesenseifenblasen, Sommerski und beim Schminken. Ein ganz großes Dankeschön dem Elternverein und allen Eltern, die uns bei den Stationen und dem Getränkebuffet unterstützt haben. Ebenso danke ich Hr. Jürgen Mayrhofer vom Bewegungsland Steiermark, Hr. Sulzer vom Hügelland Handball, dem Verein Xund ins Leben und Hr. Heypke für die tatkräftige Mitarbeit bei unserem Sportfest.

### Schulschlussfest und Projektpräsentation „Gewaltprävention durch Sport und Bewegung“

Seinen Abschluss fand unser heuriger Schwerpunkt in einer sehr gelungenen Projektpräsentation im Heimatsaal. In Kooperation mit dem Verein „Xund ins Leben“ konnten die SchülerInnen viele neue Erfahrungen im Bereich Miteinander, Teamarbeit, Rücksicht nehmen, Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, machen. Viele Eltern, Verwandte und Freunde waren gekommen, um die Kinder der ersten bis vierten Klasse auf der Bühne zu bewundern. Gezeigt wurden Ausschnitte aus der Jahresarbeit von allen Klassen, der GTS, der Tanzgruppe und des Schulchores. Viel Beifall erhielten auch die Kinder der Theatergruppe unter der Leitung von Hr. Benno Copony. Wie jedes Jahr sorgte der Elternverein für ein köstliches Buffet und einen Glückshafen. Wir sagen ein herzliches Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

### Sommerbetreuung

Drei Ferienwochen lang konnten heuer unsere Kinder von Frau Jeannine Thurn vom Hilfswerk Steiermark betreut werden. In der Zeit von 7.30 – 17.00 gab es ein buntes Programm. Es wurde viel im Freien und drinnen gespielt, Kunststücke ausprobiert, kreativ gearbeitet, gelesen, Deckenhöhlen gebaut, gebacken und gemeinsam geschmaust. In jeder Woche entstand eine Gemeinschafts-Projektmappe mit den Kindern, die all die einzelnen Aktivitäten abbildet.

### Neuigkeiten aus dem Kollegium

Mit Schulende haben wir unsere beliebte und sehr engagierte Werklehrerin Frau WOL Aurelia Neuhold in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau VL Verena Gerger und Frau VL Susanne Stangl sorgen erfreulicherweise für Nachwuchs! Neu in unserem Team begrüßen wir ganz herzlich Frau VL Bettina Steiner BEd, Frau Vtl Julia Kren BEd, Frau SL Monja Kern und Frau WL Maria Schlack.

## Schulschwerpunkt 2014/15

### „Gutes Benehmen leicht gemacht mit Bewegung und Sport“

In diesem Schuljahr setzen wir die bewährte Zusammenarbeit mit dem Verein „Xund ins Leben“ fort. Heuer werden wir die gewonnenen Erkenntnisse der Gewaltprävention weiter ausbauen, vertiefen und verfeinern. Grundlage für dieses Projekt ist das Hörbuch „Upps, benimm dich!“ Die Kinder werden kennen lernen, wie man sich in alltäglichen Situationen benimmt: beim Begrüßen, am Telefon, im Straßenverkehr, bei Tisch, bei der Körperpflege, beim Warten, auf einer Geburtstagsparty..... Regeln einzuhalten, Rücksicht zu nehmen und die Gefühle anderer zu achten, die Zauberwörter Bitte und Danke anzuwenden, Ordnung zu halten und Pünktlichkeit werden im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Verknüpft und verstärkt wird das Thema mit Bewegung und Sport, denn auch hier sind diese Eigenschaften wichtig und notwendig.

## Schulentwicklungsplan 2014/15

### „Der individuelle Rechtschreibprozess vom lauttreuen Schreiben zum Grundwortschatz mit Unterstützung individueller Lernpläne“

Wir haben voriges Jahr in beiden ersten Klassen sehr erfolgreich das freie Schreiben eigener Texte und die systematische Einführung von Schriftelementen und Leseverfahren eingeführt. Dieser Prozess des freien Schreibens wird heuer fortgesetzt und um den individuellen Rechtschreibprozess erweitert. Dabei geht es um die Hypothesenbildung zur Schreibung, den Aufbau eines Sichtwortschatzes, Sammlung eigener Schatzwörter zu bestimmten Themen, Vermittlung von aufbauenden Strategien zur Rechtschreibung und erste Regeln, die Verbindung von Textgestaltung und Rechtschreibung verknüpft mit vielen spielerischen Übungsangeboten. Die Kinder lernen klar zu unterscheiden zwischen lauttreuen (Mitsprechwörtern), regelgeleiteten (Nachdenkwörtern) und nicht ableitbaren Schreibungen (Merkwörtern). Wörter werden in Silben zerlegt, in Silben gesprochen und mit dem Körper die Silben geschwungen. Eine wichtige Strategie ist das Ableiten Wörter und Wortformen werden mit Hilfe von kurzen Merksätzen leichter eingepägt (z.B. Hund kommt von Hunde also d, Sonne: Son - ne also nn). Erst wenn Kinder lauttreu schreiben können, kann dieser Prozess starten. Die eingeübten Strategien werden dann individuell an Rechtschreibstationen trainiert und vertieft.

### „Schulwegpolizist“ gesucht

Für die Sicherung des Schulweges an der Kreuzung beim Gasthaus Großschedl suchen wir verantwortungsvolle Erwachsene, die jeweils in der Früh und/oder zu Mittag unsere Kinder beim sicheren Überqueren der Straße unterstützen. Die „Schulwegpolizisten“ werden kostenlos vom Kuratorium für Verkehrssicherheit geschult und eingekleidet. Falls Sie an dieser Tätigkeit zum Wohle unserer SchülerInnen Interesse haben, melden Sie sich bitte in der VS Hönigstal. Danke.



## Projekt: Gutes Benehmen leicht gemacht mit Unterstützung von Bewegung und Sport

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Xund ins Leben“ starteten wir vom 10.-14.11.2014 eine Intensivwoche. Täglich gab es zwei Stunden Sport und Bewegung. Eine jeweils im Turnsaal, die andere im Medienraum. Verknüpft wurden diese Einheiten mit zwei Stunden anschließendem Unterricht zum Themenschwerpunkt

„Gutes Benehmen leicht gemacht“. Ziel ist es, durch die körperlichen Aktivitäten auch die sozialen Kompetenzen zu fördern und zu stärken durch: Vertrauensaufbau, Kommunikationsförderung, Spiele mit besonderen Regeln, Teambuilding, Partnerkämpfen, Rücksicht nehmen, Großgruppenspiele, Fitness- Konzentrations- u. Entspannungsübungen.

In den Theorieeinheiten wurden folgende Themen bearbeitet: Grüßen/Verabschieden, eine Bitte formulieren, Gesprächsregeln, Verhalten in der Klasse/Schule. Sehr spannend war die Videoanalyse einer Teamaufgabe. Dabei musste die ganze Klasse gemeinsam einen Weg ausschließlich in am Boden aufgelegten Reifen zurücklegen.



Jedes Kind legte in dieser Woche eine Projektmappe an. Bei einem abschließenden Quiz konnten die SchülerInnen ihr Wissen unter Beweis stellen und erhielten auch einen „Expertenausweis“.

Viele Eltern kamen zur Schlusspräsentation in den Turnsaal. Im Laufe des Schuljahres wird die Arbeit an diesem Thema in der Klasse und auch am Nachmittag, in der GTS, fortgesetzt.

Grundlage dafür ist das Hörbuch: Upps, benimm dich! Wir bedanken uns bei Hr. Mag. Gerngroß vom Verein Xund ins Leben und seinem Team ganz herzlich.

# Bewegungsland Steiermark - Partnerschule

## Gemeinde Kainbach ist 100. Bewegungsland – Gemeinde

Das Bewegungsland Steiermark wurde als einzigartiges Projekt österreichweit von den drei Sportdachverbänden – Sport Union, ASKÖ, ASVÖ und dem Landesschulrat gegründet, um der Bevölkerung noch mehr Spaß an Sport und körperlicher Bewegung zu vermitteln.



Am 28.4.2015 wurde Kainbach bei Graz von LH Franz Voves und den Präsidenten der drei Dachsportverbände als 100. „Bewegungsland Steiermark – Gemeinde“ begrüßt.

Wir als Volksschule Hönigstal sind bereits seit 2011 Partner von diesem Projekt. Jürgen Mayrhofer vom Sportverein Kainbach-Ries betreut unsere Schule und vermittelt den Kindern viel Freude, Spaß und Begeisterung in den polysportiven Bewegungseinheiten im Turnsaal.



## Ausflug der 1a zum Bauernhof Schiffer

Die Kinder der 1.a Klasse waren zu Besuch auf dem Bauernhof Schiffer in Eggersdorf. Dort haben wir viele tolle Erlebnisse gehabt. Zur Begrüßung haben wir einen leckeren Kakao und einen Marmorkuchen bekommen. Danach haben wir die Milchkühe auf der Weide gesehen, sowie den Stier und die ganz jungen Kälbchen.

Selbstverständlich haben wir auch viel über die Milchproduktion gelernt. Wie kommt die Milch von der Kuh zu uns in den Kühlschrank? Wir haben selbst Butter und Joghurt produziert. Sogar leckeres Erdbeereis haben wir selbst hergestellt. Lustig war auch das Melken bei der Melkstation.

Die Familie Schiffer besitzt drei kleine Teiche, in denen Karpfen und Forellen gezüchtet werden.

Außerdem gibt es dort auch jede Menge Tiere, die wir sogar streicheln durften: Esel, Ziegen, Ponys, Hasen, Alpakas und das Minischwein Franzl. Die erst zwei Wochen alten Babykätzchen haben es den Kindern besonders angetan.

Das war ein aufregender Ausflug mit vielen tollen Eindrücken! Gutes Benehmen, richtiger Umgang mit den Tieren und beim gemeinsamen Arbeiten wurde so auf praktische Art und Weise trainiert und gelernt.

VL Dipl.Päd. Jasmin Bartelme,  
Klassenlehrerin der 1a  
und Kinder der 1a Klasse



# Aktion „Saubere Hände“ in der 1b Klasse

Zu unserem Jahresprojekt „Gutes Benehmen leicht gemacht“ im Schuljahr 2014/15 gehört auch das „richtige“ Händewaschen!



Die Kinder der 1b Klasse lernten, dass Bakterien ganz klein und unterschiedlich sein können und zu den ältesten Bewohnern der Erde gehören.

Die SchülerInnen wissen, dass es schlechte und gute Bakterien gibt und diese überall vorkommen können.

Die Kinder machten Fingerabdrücke in Abklatschtassen und konnten das Wachstum der Bakterien beobachten.



**Aber das Allerwichtigste:**

**Wir wissen, wie man sich die Hände richtig wäscht!**

VL SL Dipl.Päd.Christine Kolitsch (Klassenlehrerin der 1b Klasse)

## Gutes Benehmen in der 2.a Klasse

Im heurigen Schuljahr war das Schwerpunktthema in der VS Hönigtal „Gutes Benehmen leicht gemacht - durch Bewegung und Sport“.

Um uns auf das Thema einzustimmen, hörten wir uns die Hörspielgeschichten von „Upps - benimm dich“ an. Wann immer wir sie hörten waren die Kinder begeistert und mit Hilfe der CD erarbeiteten wir gemeinsam Regeln für unsere Klasse und auch das Zusammenleben in der Familie.



Die Hörspiele dienten auch als Einstimmung zu unserer Projektwoche, die wir gemeinsam mit „Xund ins Leben“ gestaltet und durchgeführt haben.

Im Bewegungsunterricht wurden einfache Regeln spielerisch umgesetzt und viele soziale Spiele gespielt um die Klassengemeinschaft zu stärken. In



Wir helfen uns gegenseitig!

den Klassenstunden haben wir auch viel über die Hintergründe erfahren, gemeinsam ein Lied geprobt, welches alle mit Begeisterung gesungen haben.

Kurz darauf folgte noch unsere „Werkstattwoche“ - in dieser Woche wurden die Klassenverbände aufgelöst und wir arbeiteten in Gruppen am Thema „Gutes Benehmen leicht gemacht“ - ich leitete die Gruppe Kinderyoga. - Auch im Schulalltag lasse ich immer wieder kleine Yogasequenzen einfließen.

Wir bewegten uns viel in der Natur, gingen in den Wald und legten dort gemeinsam ein Naturmandala.



Außerdem lernten wir gut auf uns und unseren Körper Acht zu geben, wir übten den Sonnengruß und lernten einige Yoga-Körperpositionen kennen.

**VL Julia Kren BEd, Klassenlehrerin der 2.a**

# Anderen eine Freude machen, macht Freude!

## Große lesen Kleinen vor!!!

Die Kinder der 2b Klasse stellten im Lesemonat April den Kindern des Kindergartens Kainbach die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten vor.

Aus der Absicht, für die Kleinen etwas Spannendes zu gestalten, entwickelte sich ein Miniprojekt. Die Kinder gründeten Arbeitsgruppen, die nach ihren Interessen gebildet worden waren. Es gab Kinder, die zur visuellen Unterstützung Plakate malten, Schauspieler, die die Tiere und Räuber darstellten und kleine Sprechpassagen übernahmen und natürlich Lesekinder, die uns durch die Geschichte führten. Die Schulkinder durften die „Bremer Stadtmusikanten“ in beiden Kindergartengruppen vorspielen und hatten großen Spaß dabei. Den Kindergartenkindern hat

es gefallen und sie gestalteten mit den Plakaten eine Wand zur Erinnerung.

Der Kontakt mit den Kindergartenkindern, die oft Geschwisterkinder und angehende Schulanfänger sind, stellt sich als wertvoll und sehr lebendig dar.

VOL Dipl.Päd. Gabriele Schreiner,  
Klassenlehrerin 2b



## Jahresschwerpunkt: „Gutes Benehmen – leicht gemacht in der 3a“

Als Einstieg in das Jahresthema „Gutes Benehmen – leicht gemacht“ hörten sich die Kinder der 3a Klasse liebend gern und immer wieder die Hörgeschichten des kleinen, grünen, wuscheligen **Monsters Upps** vom Planeten Maxnix an, das auf dem Planeten Erde gelandet ist. Upps hat leider keine Ahnung vom richtigen Benehmen auf der Erde. Sein Freund Lukas versucht, dem grünen Rabauken gutes Benehmen beizubringen.

### Upps:



Im Herbst fand die **Xund ins Leben – Projektwoche** für die 3. und 4. Klassen statt. Tägliche Stunden im Turnsaal und im Bewegungsraum, sowie Theoriestunden machten die Projektwoche zu einem vollen Erfolg. Spielerisch wurden **soziale Kompetenzen gefördert** und gestärkt und in weiterer Folge Themen wie

**richtiges Begrüßen,**

**Verabschieden,**

**eine höfliche Bitte formulieren,**

**Gesprächsregeln,**

**Rücksicht nehmen usw. erarbeitet.**



Viel Freude bereiten den Kindern **Musik und Tanz**. Passend zum Jahresthema lernten wir ein **Begrüßungslied auf Englisch**. Fast täglich singen wir außerdem unser „**Guten Morgen**“ –Lied in vier verschiedenen Sprachen:



Weiters haben die Kinder der 3a Klasse gelernt, wie man sich in unterschiedlichen Ländern/Epochen begrüßt. Am beliebtesten war bei den SchülerInnen jegliche Art von **Rollenspielen**: Jeder Schüler bekam ein Kärtchen, immer zwei Schüler erhielten das gleiche Kärtchen. Nachdem sie es sich angesehen hatten, gingen die Schüler in der Klasse umher, begrüßten sich wie auf ihrem Kärtchen vorgegeben und versuchten den Partner mit derselben Begrüßungsart zu finden. VL Bettina Steiner BEd, Klassenlehrerin 3a



# Was mir an dir gefällt,

sag ich nicht allen auf der Welt,  
nicht einmal dir ins Ohr,  
denn ich fürcht mich davor.  
Was mir an dir gefällt,  
sag ich nicht allen auf der Welt,  
doch dann fasse ich Mut,  
sag`s dir und das tut gut!

Zum Refrain dieses Freunde-Liedes (von Ruth Schneidewind) haben wir die Strophen im **Rap-Rhythmus** zum Teil umgedichtet, aber auch neue erfunden, denn:

Gutes Benehmen bereichert eine Freundschaft / Gemeinschaft – und Bewegung ist allemal lustig und gesund!

Du bist lustig und witzig  
und auch ernst dazu,  
das gefällt mir besonders an dir!



Du bist cool, gibst nicht an  
und sprichst nicht viel über dich,  
das gefällt mir...



Du bist höflich, so nett  
und auch noch ehrlich dazu,  
das gefällt mir...



Du bist achtsam und hilfst gleich,  
wenn ein anderer dich braucht,  
das gefällt mir...

Du ärgerst dich nicht,  
wenn manches nicht so gelingt,  
das gefällt mir...



Du bist klug, hast Respekt  
und lachst die andern nicht aus,  
das gefällt mir...

Wir grüßen uns freundlich, geben uns  
auch die Hand, das gefällt mir...

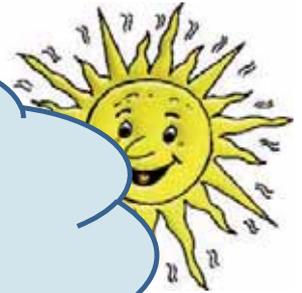


Du sagst bitte und danke,  
wie es sich ja gehört,  
das gefällt mir besonders an dir!

*VOL Gertrude Tunner, Klassenlehrerin der 3b*

## Über Mauern schauen

Ein Projekt zur Sensibilisierung für  
Menschen mit Behinderung



Mit großem Interesse nahmen die Kinder der 4a Klasse am dreitägigen Projekt „Über Mauern schauen“ teil. Es sollte dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, Berührungsängste und Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Behinderung aus dem Weg zu räumen.

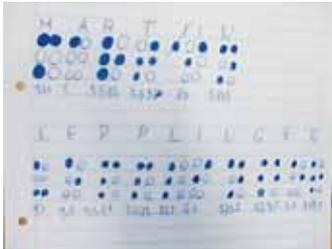
Frau Rosina Schaffernak, die sich seit vielen Jahren nur mehr im Rollstuhl weiterbewegen kann, erzählte eindrucksvoll aus ihrem Leben. Bilder, die sie als gesundes fröhliches Kind, als sportliche junge Frau zeigten, versetzten die Mädchen und Buben in



Staunen. Aufmerksam folgten sie den Erzählungen von den ersten Anzeichen ihrer Rheumaerkrankung bis heute. Wie Frau Schaffernak ihren Alltag meistert, dass sie auch gerne mit dem Rollstuhl „wandert“ oder in ferne Länder fliegt, bewunderten alle sehr.

Die Kinder hatten auch Gelegenheit, die gehörlose Frau Christa Sallinger kennenzulernen, die ihnen erste Wörter und Sätze in der Gebärdensprache beibrachte.

Auf der Punktschriftmaschine wurde mit der Brailleschrift experimentiert, jeder durfte seinen eigenen Namen schreiben und drucken.



In vielen Stationen konnten die Mädchen und Buben erproben, wie alltägliche Lebenssituationen mit einer Behinderung aussehen könnten:

Zubereitung einer Jause mit Sehbeeinträchtigung, Schneiden von Gemüse mit einer Hand, Spiel und Spaß im Rollstuhl, blind durchs Schulhaus gehen.



**Dieses Projekt hat wesentlich dazu beigetragen, Menschen mit Behinderung höflich und respektvoll zu begegnen.**

**VOL Dipl. Päd. Elisabeth Reimond, Klassenlehrerin 4.a**

# Projektbericht 4.b Klasse

## Gutes Benehmen leicht gemacht!

### In der 4b Klasse lautete unser Motto ein Jahr lang:

Freundlichkeit ist eine Sprache,  
die Taube hören und  
Blinde lesen können. (Mark Twain)

Die zunehmende Diskussion über Werte, Tugenden und richtiges Benehmen zeigt: Das Einhalten von Regeln, die auf einer langen Erfahrung über "gut und schlecht" bzw. "falsch und richtig" im Zusammenleben von Menschen basieren, ist eine unabdingbare Voraussetzung für Erfolg im Beruf und im Umgang mit deinen Mitmenschen! Jede Gesellschaft braucht eine "Leitlinie" und jede Familie eine "Hausordnung" für ein friedliches Zusammenleben - und diese müssen auch beachtet werden!

## Verhalten in der Öffentlichkeit

Kannst du dir vorstellen, warum sich Leute die Hände geben? Entstanden ist dieser Brauch in ganz frühen Zeiten, als die Menschen oft noch bewaffnet unterwegs und sich nicht immer freundlich gesonnen waren.



Wollte man zeigen, dass man in friedlicher Absicht gekommen war, zeigte man die leere Hand, also ohne Waffe. Aus dieser Zeit stammt auch der Brauch, dass die Herren bei der Begrüßung den Hut ziehen. Heute ist es höflich, wenn junge Leute bei der Begrüßung die Baseballkappe abnehmen, zumindest wenn sie sich in einem geschlossenen Raum befinden. Der Ältere reicht dem Jüngeren die Hand, der Chef dem Auszubildenden, die Dame dem Herrn. Wenn man dir keine Hand reicht, dann schaust du dein Gegenüber an und grüßt einfach nur freundlich, und zwar ohne Hände in der Hosentasche und ohne Kaugummi im Mund. Grundsätzlich grüßt man immer, wenn man jemanden

trifft, den man kennt- auch beim Bäcker oder Fleischer -möglichst mit Namen. Bei Einladungen von der Familie deiner Freunde oder in einem kleinen Kreis grüßt du auch die dir Unbekannten. "Hallo" ist unter jungen Leuten üblich, aber Vorgesetzte, Lehrer/In oder ältere Menschen hören gern "Guten Tag" oder "Auf Wiedersehen".

### Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln. (Alte Weisheit)

## Das Wichtigste in Kürze

1. Beim Begrüßen schaue dein Gegenüber freundlich an, verstecke die Hände nicht in der Hosentasche.
2. Freunde und junge Leute kannst du mit "Hallo" begrüßen, Vorgesetzte, Lehrer und ältere Menschen begrüße mit "Guten Tag".
3. Im Kino und bei Veranstaltungen sei pünktlich, verhalte dich rücksichtsvoll und störe niemanden durch laute Unterhaltung oder gar durch geräuschvolles Essen und Trinken.
4. Beim Einkaufen drängle nicht an der Kasse, sei hilfsbereit gegenüber Menschen, die schwer bepackt sind und wirf weder Papier noch sonstigen Abfall einfach auf den Boden.
5. In öffentlichen Verkehrsmitteln biete deinen Platz älteren und gehbehinderten Menschen mit einem freundlichen Blick an.

VL SL Andreas Auer, Klassenlehrer 4b

## Lesen lernen in der Eingangsstufe

2,5 Stunden pro Woche unterrichten die Klassenlehrerinnen und ich gemeinsam in der ersten Klasse. Das gibt uns die Möglichkeit, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Der Aufbau einer hohen Lesemotivation ist Voraussetzung für jeden erfolgreichen Leseunterricht.

Kinder müssen durch Vorlesesituationen in Elternhaus, Kindergarten und Schule die Erfahrung machen, dass Lesen etwas Aufregendes und Spannendes ist. Lesen macht Spaß, man taucht in eine andere Welt ein und erhält Antworten auf viele Fragen.

In der Schule beginnt der Leseunterricht daher mit der Arbeit an Buchstaben und Lauten, mit der Förderung verschiedener Wahrnehmungsbereiche und der Arbeit mit Kinderbüchern und von Kindern selbst gestalteten Texten.

Am Beginn der Leseerfahrungen lernen die SchülerInnen den Buchstaben Laute zuzuordnen. Sie lernen die Zeichen für diese Laute und erlesen Wörter buchstabenweise.

Für diese Leistung müssen auch bestimmte Wahrnehmungsbereiche gut trainiert sein: Ein ausreichender Kurzzeitspeicher und eine genügend entwickelte phonologische Bewusstheit sind Voraussetzung, dass die SchülerInnen das richtige Zusammenlauten von Buchstaben als frühe Stufe des Lesens gut erlernen. Es gibt daher im Unterricht der ersten Klassen viele Einheiten, in denen die Kinder ihre Fähigkeiten in der Wahrnehmung und ihr Wissen über Buchstaben und Worte trainieren und erweitern.



In der Eingangsstufe schreiben die Kinder schon kurze Texte und gestalten kleine Bücher oder Plakate zu unterschiedlichen Themen, wie: Meine Familie, Obst- und Gemüsebuch, Wintersport, Ich bin Ich, Mein Lieblingstier... Dabei können die SchülerInnen ihre individuellen Lese- und Schreiberfahrungen nützen und erweitern.

Diese Texte brauchen unseren Rechtschreibregeln noch nicht zu entsprechen. Sie spiegeln erste Lese- und Schreiberfahrungen und sind somit wichtige Schritte im Lese- und Schreiblernprozess. Wir nennen dies das „freie Schreiben“.

SOL Dipl. Päd. Kickenweiz Ursula, Sprachheillehrerin

# Ich bin Feuer und Flamme – wenn Gott den Menschen seinen Geist schickt

Die Pfingsterzählung und ein Lied über den Heiligen Geist, das von der Begeisterungsfähigkeit, Kraft und Leidenschaft erzählt, brachte uns auf die Idee, Begeisterungsflammen für unsere Mitschülerinnen und Mitschüler zu kreieren und anzufertigen.

Alle Eigenschaften und Verhaltensweisen, die wir am anderen schätzen und die uns begeistern wurden in die Flammen geschrieben. Die liebevoll gestalteten Flammen wurden foliert, mit einer bunten Schnur versehen und zum Abschluss feierlich übergeben.



Erarbeitet mit den Kindern der 4a /4b im röm.-kath. Religionsunterricht

RL Christine Peter, BEd

## Werken im Lauf der Jahreszeiten

Werken ist nicht nur eine Sache der Technik (textil, technisch) es ist auch ein besonderer Anreiz die Jahreszeiten mit ein zu beziehen. So können die Anforderungen des Lehrplanes gut verpackt an die Schüler weitergegeben werden, ohne Langeweile aufkommen zu lassen. Die verschiedenen Fähigkeiten werden mit Eifer und Vorfreude geübt und ausgeführt.

WL Schlack Maria, Werklehrerin

### Der Herbst zieht ins Land



### Engelwerkstatt



### Geschenke verpacken



Holz messen, sägen, raspeln, feilen, schleifen, bohren, leimen, nageln..... fertig!!!

In Partnerarbeit oder alleine



Auch das Jahresthema „Gutes Benehmen leicht gemacht“ wurde im Rahmen des Werkunterrichtes aufgegriffen und mit Werkstücken ein bunter Ostertisch gestaltet.



Alles Gute, liebe Mama und lieber Papa !





## Fächerübergreifende Werkstücke:

Erstkommunionkreuz, Einfacherstromkreis, Rechenkette, Würfel, Regenmacher...



Von der Faser zum Faden, zur Schnur, Maschenbildung, Weben, Zierstiche, Nutstiche...



# Corax t`invite

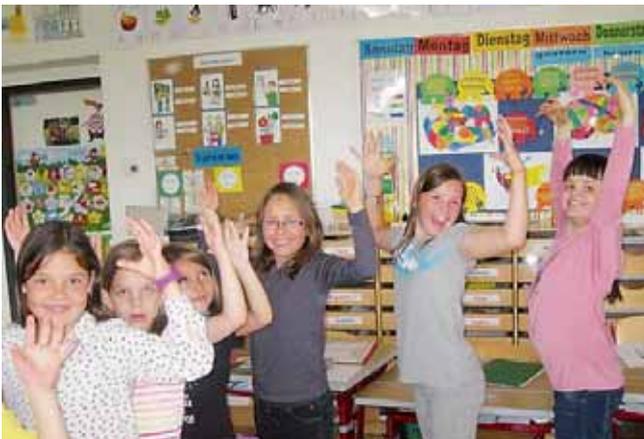
## Französisch als sprachlicher Ausdruck



### eines Lebensgefühls

An der unverbindlichen Übung „Französisch“ nahmen heuer Kinder aus der ersten, zweiten und vierten Klasse teil. Es wurde ein elementarer Grundwortschatz erarbeitet und für die Größeren gefestigt. Lieder, Tänze und Reime bildeten eine fixe Grundlage des Unterrichts. Im Advent führte uns „la grandmere“ von Felix Geigl in die französischen Weihnachtsbräuche ein und verwöhnte uns mit speziellen Keksen. Obst und Gemüseamen merkten wir uns durch Verkostung besonders gut und es war motivierend, um Schokolade zu bitten, die man auch wirklich genießen durfte.

VOL Dipl .Päd. Gabriele Schreiner



# Tanz - Schritte zur Persönlichkeitsentwicklung

Sich selbstbewusst zu bewegen, ist mir für die Tanzkinder der unverbindlichen Übung ein großes Anliegen. Isolierte Körperübungen von Kopf bis zu den Füßen dienen der Bewusstmachung und werden als Aufwärmphase genutzt. Verschiedene Körperteile koordinativ miteinander zu bewegen erfordert Konzentration und Training. Da die Kinder von der Musik zum „selbstsüchtigen Riesen“ des Mariagrüner Kindertheaters begeistert waren, habe ich dazu eine Choreographie entworfen, die wir den SchulanfängerInnen beim Einschreibfest vortanzten. Zur Muttertagsfeier der Gemeinde Kainbach wurden unsere steirischen Tänze von Lukas Rohrer auf der steirischen Harmonika begleitet. In den letzten Schulwochen widmen wir uns dem Rock`n Roll, der unserer Vorfreude auf die Sommerferien Ausdruck verleiht.

VOL Dipl. Päd. Gabriele Schreiner



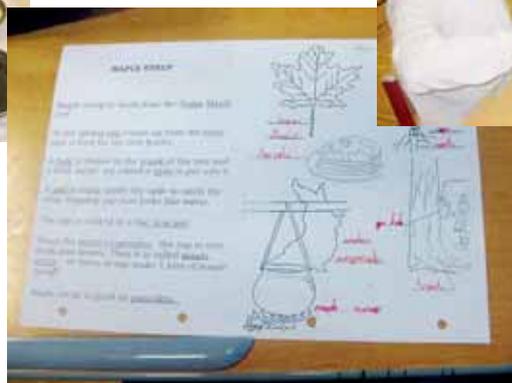
# Learning by doing!

**„I listen and I forget. I see and I remember. I do and I come to understand and know.“ (chinesisches Sprichwort)**

“Learning by doing” oder “Hands- on Learning” sind inzwischen bekannte Sprüche auch im deutsch- sprachigen Raum. Je mehr Sinne, die man im Lernprozess benutzt, desto leichter ist es sich Dinge zu merken.

Die Kinder in Hönigtal haben die Gelegenheit Englisch mit mir als Native Speaker zu lernen - „by doing“ von der ersten bis zur vierten Klasse. Von Anfang an sehen sie Bilder, oder „zeichnen“ Bilder in die Luft. Zum Beispiel, beim Erlernen eines Gedichts, um Wörter zu verinnerlichen. Stofftiere veranschaulichen Farm oder Zoo Tiere. Gegenstände wie Kappe und Spange, Krawatte und Kochschürze helfen beim Sprechen über „My Family“. Die ersten bis dritten Klassen haben wöchentlich jeweils eine halbe Stunde Englisch mit mir als Native Speaker in der normalen Unterrichtszeit und die vierten Klassen eine ganze Stunde.

Eine ganze Stunde bietet mehr Zeit um z.B. Pancakes zu machen. So können die Kinder Maple Syrup (Ahorn Sirup) kosten, nachdem sie erfahren haben, wie er in Kanada gewonnen wird. Ein Rezept bekommen sie mit, natürlich auf Englisch, damit das Lernen zu Hause weitergeht! Wie die Pancakes auszubacken sind, wissen die Kinder bereits, weil sie es in der Schule schon ausprobiert haben.



Die vierten Klassen üben das Lesen und Schreiben. Vor kurzem hatten wir ein Arbeitsblatt, wo die Kinder die ersten zehn Ordnungszahlen übten. Man sollte zehn Sportbälle, die nummeriert waren, einordnen und aufschreiben. Einer dieser Bälle war der „baseball“.

Baseball ist ein National Sommersport in Kanada. In Österreich wird dieser Sport selten gespielt und so habe ich einen echten „baseball“ mitgebracht, um den Kindern eine „Hands-on“ Erfahrung zu ermöglichen. Die Kinder durften diesen Ball fangen, dann wieder zurückwerfen. Sie spürten, wie schwer und hart er tatsächlich ist. Das Wort „baseball mitt“ (Baseballhandschuh) ist auch in einer Frühlingsgeschichte erwähnt worden, die wir die Woche zuvor gelesen hatten und so brachte ich ebenfalls einen Baseballhandschuh mit. Die Begeisterung war sehr groß! Ich denke, diese zwei Wörter werden lang im Gedächtnis bleiben. Länger, als hätte man den Kindern nur erzählt, dass der Baseball hart und schwer und dass der Handschuh aus Leder ist.

**„I do and I come to understand and know“**

**Mag. Sheryl Deutschmann, Native Speaker**



## Einblick in den Lese- u. Schreiblernprozess der 1a,1b Kl. 2014-15

Die Schüler/innen der beiden ersten Klassen arbeiten mit Lernplänen. Der Lernplan zeigt den Kindern, welche Buchstaben zu erarbeiten bzw. welche Arbeitsaufträge oder Spiele durchzuführen sind. Zweieinhalb Stunden in der Woche unterrichten die Klassenlehrerinnen VL Jasmin Bartelme und VL Christine Kolitsch in ihren Klassen gemeinsam mit Sprachheillehrerin SOL Ursula Kickenweiz-Wäscher. In diesen Stunden kann das Lehrerinnenteam noch gezielter Unterstützung anbieten, wo sie nötig ist.

Ein weiterer Schwerpunkt im Deutsch-Unterricht ist das „freie Schreiben“ mit der Anlauttabelle von Anfang an. Die Kinder dürfen zu bestimmten Themen wie z.B. „Mein Lieblingstier“, „Halloween – Gruselwörter“, „Ich spare“... ihre ganz persönlichen Ideen zu Papier bringen und sie gestalten. Mit der Anlauttabelle lernen die Kinder,



jedes Wort ganz langsam zu sprechen, um jeden Laut herauszuhören. Diesen Laut suchen sie auf der Lauttabelle und schreiben den richtigen Buchstaben nieder. Manche Kinder arbeiten schon sehr selbstständig, andere brauchen noch unsere Unterstützung.

Das Arbeiten mit den Lernplänen erfordert auch eine vorbereitete Lernumgebung, die für die Kinder gut strukturiert ist. Nach genauer Vorstellung und Einführung des

Lernplans und der Arbeitsmaterialien bearbeiten die Kinder individuell, nach ihrem Tempo, ihre Pläne.



„Hörhausen“: Ein Teil des Lernplans für die Kinder beinhaltet auch phonologische Übungen und Spiele (Reimwörter, Silbengliederung, Anlaut-Auslauterkennung...), die eine wichtige Voraussetzung für den Lese- und Schreiblernprozess darstellen. Im Bahnhof „Hörhausen“ werden diese phonologischen Fähigkeiten mit den unterschiedlichsten Übungen spielerisch trainiert.

# Experimentierstraße "Gleiten und Fliegen"

Im November 2014 fand wiederum eine Woche lang unsere Experimentierstraße im Werkraum statt. Acht Stationen zum Thema Gleiten und Fliegen waren aufgebaut. Jede Klasse konnte zwei Stunden lang die Werkstatt besuchen. Bei jeder Station lag eine kurze Anleitung, nach der die Kinder die Versuche durchführen konnten. Da wurden Trinkhalmgleiter gebastelt und ausprobiert, ein Fön ließ einen Tennisball tanzen und Fallschirmversuche gemacht. Es wurde überlegt, wie man ein Blatt Papier zum Gleiten bringt, Papierhubschrauber wurden gebastelt, getestet und über den fliegenden Teebeutel gestaunt. Die gewonnenen Erkenntnisse trugen die Kinder in ihr Forscherheft ein. In der Klasse wurden die einzelnen Versuche noch einmal durchbesprochen und ein Erklärungssatz in das Forscherbuch geklebt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hr. Sascha Mlinaric und Oliver Madner, den beiden Studenten der PH Graz, die mit viel Einsatz und Engagement diese tolle Experimentierstraße zusammengestellt und aufgebaut haben.



# Werkstattwoche "Gutes Benehmen leicht gemacht"

In unserer **Werkstattwoche vom 23.3.-27.3.2015** gab es jeweils in der dritten und vierten Stunde verschiedene klassenübergreifende Workshops zu unserem Jahresthema „Gutes Benehmen leicht gemacht“: Keramikwerkstatt, Tanzwerkstatt, Begrüßungen in aller Welt, Theater spielen, ein Benimmbuch entsteht, Kinderyoga, Teamspiele/Geräteturnen, richtiger Umgang mit Tieren. Es war uns wichtig, dass alle Kinder sich ihrem Interesse gemäß zu den Workshops anmelden konnten. Diesmal unterstützten uns dankenswerter Weise Frau Kathrin Mahler, Frau Mag. Anna-Maria Troicher und Herr Reiter. Ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit! Am Freitag, 27.3.2015 gab es um 10 Uhr im Turnsaal einen gemeinsamen Abschluss, zu dem auch die Eltern ganz herzlich eingeladen waren. Alle Gruppen präsentierten einen kleinen Ausschnitt aus ihrer Arbeit in den einzelnen Workshops.





**WAS:** Präsentation der Werkstattwoche  
**WER:** alle Klassen, Eltern  
**WANN:** 27.3.2015  
**WO:** Turnsaal

Am Ende der Werkstattwoche präsentierten alle Gruppen ihre Arbeit aus den einzelnen Workshops und bekamen dafür viel Applaus vom zahlreichen Publikum. In jeder Gruppe wurde mit verschiedenen Zugängen zum Thema „Gutes Benehmen leicht gemacht“ gearbeitet. Das Präsentieren macht Spaß, stärkt den Selbstwert und ist ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsbildung jedes einzelnen Kindes.



# Lesewerkstatt

Mittwoch, der 15.4.2015 war ein ganz besonderer Tag in der VS Hönigstal – der Tag unserer Lesewerkstatt. Den ganzen Vormittag beschäftigten sich die Kinder mit Büchern auf die unterschiedlichste Art und Weise. Dies soll das Buch, das Lesen, die Auseinandersetzung mit Büchern und Texten in den Mittelpunkt rücken und die Lesemotivation als auch das Miteinander fördern.

In den beiden ersten Klassen lernten die Kinder das Buch „Frederick“ kennen. Sie sangen, bastelten, malten dazu und stellten so das eigene Mäuse -Buch her. Die 2.b Klasse beschäftigte sich mit dem Buch „Elmar, der Elefant“. Es gab 3 Stationen zu bearbeiten, bei denen sinnerfassend gelesen, geschnitten, geklebt, ein Elmar aus Papier gewebt wurde und auch mathematische Kompetenzen gefragt waren. Die 4b arbeitete am Thema „Unsere Erde – Klima – Naturerscheinungen“.



In den übrigen Klassen brachte jedes Kind sein Lieblingsbuch mit und bearbeitete dazu interessante und lustige Arbeitsaufträge, die zuerst mal von den Stationen - Kärtchen erlesen werden mussten: einander Vorlesen, Inhalt erzählen/aufschreiben, Steckbrief verfassen, Theater spielen, Plakat erstellen, Titelblatt gestalten, ABCDarium erstellen, Zeitwörter herausuchen....etc. Dieser individuelle Zugang ermöglicht jedem Kind, seinem Interesse und Tempo gerecht zu arbeiten und somit seine Kompetenzen zu erweitern.



**WAS:** Kinderbuchkino  
**WER:** alle Klassen, alle LehrerInnen  
**WANN:** einmal im Monat  
**WO:** VS Hönigstal

Einmal im Monat, nach der großen Pause, heißt es für alle Kinder: „Auf geht’s ins Kinderbuchkino!“ 30 min. liest jede LehrerIn aus einem Buch vor. Die Kinder können sich bei der Infotafel informieren, welches Buch wo vorgelesen wird und sich dann dorthin begeben. So vermischen sich die Klassen und es wird für alle ein spannendes individuelles Leseabenteuer, das sicherlich Lust auf das Lesen macht und somit die Lesemotivation fördert.



## In the gym - Englisch als Arbeitssprache

Einmal pro Woche besucht eine Schülmutter, Frau Jennifer Rawlinson-Grillitsch als Native Speaker die 2b Klasse. Die Kinder sind im Turnsaal und es wird „Simon says“ mit englischen Anleitungen gespielt:

“Simon says: turn around, raise your hands, right hand in .....everybody sits in his hoop, stand up in your hoop, jump out of your hoop, walk around your hoop.

Is it too easy? Jump into your blue hoop, sit down please, skip around.....very good!”

Nach dieser Einheit wird in der Klasse der Mathematikstoff der Woche auch mit englischen Ausdrücken erarbeitet. So wächst der Wortschatz der Kinder und die Freude an Sprache von Mal zu Mal.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Rawlinson-Grillitsch für ihren beispiellosen Einsatz an unserer Schule!



## Liebe Eltern der SchulanfängerInnen 2015/16!

Wir, Katrin Fuchs BEd MBA, Karin Kolar und Karin Gerstl betreuen die Kinder am Nachmittag in der Ganztageschule Hönigtal.

### Hier ein allgemeiner Ablauf, wie wir unsere Nachmittage verbringen:

- ☀ Die Kinder kommen direkt nach dem Unterricht zu uns in die Ganztageschule und können spielen, in den Pausengarten gehen, sich ausruhen ...
- ☀ In unserer Schulküche essen wir gemeinsam zu Mittag. Das Mittagessen wird jeden Tag frisch gekocht und vom Gasthaus Niederleitner aus Eggersdorf für 4,00 Euro pro Portion geliefert.
- ☀ Bevor wir mit der Aufgabenzeit beginnen, gibt es noch eine freie Spielphase, in der sich die Kinder selbstständig beschäftigen.
- ☀ Von 13:35 – 14:25 Uhr findet die Lern- und Aufgabenzeit für die 1. und 2. Klassen statt. Für die 3. und 4. Klassen beginnt die Aufgabenzeit um 14:00 Uhr und endet um 14:50 Uhr. Jede Aufgabe wird von der Lehrerin kontrolliert und mit ihrer Paraphe unterzeichnet.  
Die Betreuung in der Aufgabenzeit erfolgt durch Lehrer/innen vom Vormittagsteam.
- ☀ Nach der Aufgabenzeit findet täglich von 15:00 bis 16:00 Uhr das GTS- Nachmittagsprogramm statt. Wöchentlich können sich die Kinder freiwillig für die jeweilige Aktivität - z.B. Kreatives Gestalten, Spiele im Turnsaal, Bibliotheksstunden sowie Angebote zum Jahresschwerpunkt - in eine Liste eintragen. So bleibt für jedes Kind offen, wie es den Nachmittag gestaltet und genug Zeit zum freien Spiel. So es das Wetter erlaubt, sind wir in unserem schönen Pausengarten mit dem Klettergerüst, dem Indianerhäuschen, dem Tischtennistisch, dem Weidenhäuschen, dem Fußballtor, der Sandkiste und vielen Outdoor - Spielsachen.

- ☀ In der Freizeit können sich die Kinder selbstständig beschäftigen. Folgendes wird bei uns angeboten: verschiedenste Gesellschaftsspiele, Bauecke, Lego-Ecke, Puppenecke, Schulecke, Lese- und Ruhecke, Oasecke, Mal- und Bastecke, Lernspiele am Computer.....

Die Betreuung in der Ganztageschule beginnt gleich am ersten Schultag, dem 14.9.2015, direkt nach dem Unterricht.

Auch die Schulbusse fahren schon an diesem Tag.

Die **Anmeldung** für die Betreuung muss in der **ersten Schulwoche** in der GTS erfolgen!

Am ersten und zweiten Schultag sind die Betreuungspersonen für die Anmeldung ab 7.45 Uhr in der GTS. Dann jeweils nach Unterrichtschluss bis 17.00 Uhr.

Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn es dadurch zu keiner Gruppenteilung kommt (maximal 25 Kinder pro Gruppe). Abmeldungen sind nur am Ende des 1. Semesters möglich oder bei vorliegenden zwingenden Gründen auch während des Schuljahres.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung Ihre Bankdaten und die Versicherungsnummer Ihres Kindes mit. Dies erleichtert und das Ausfüllen der Formulare. Vielen Dank!

#### Derzeitige Kosten für die Betreuung in der GTS Hönigtal:

5 Tage pro Woche	€ 114.- Monatsbeitrag
4 Tage pro Woche	€ 103.- Monatsbeitrag
3 Tage pro Woche	€ 92.- Monatsbeitrag
2 Tage pro Woche	€ 81.- Monatsbeitrag
1 Tag pro Woche	€ 70.- Monatsbeitrag

Wir freuen uns auf eine fröhliche und abwechslungsreiche gemeinsame Zeit mit Ihren Kindern und wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Mit lieben Grüßen

Katrin Fuchs BEd MBA  
(Leiterin der GTS)



Karin Kolar



Karin Gerstl



# Neues aus der GANZTAGESSCHULE

Die Ganztageschule ist für viele Kinder ein erweiterter Lebensraum mit vielen sozialen Kontakten und Aktivitäten. Für uns als Bezugspersonen der Kinder steht an erster Stelle, dass sich die Kinder bei uns wohl und geborgen fühlen.

„Gutes Benehmen leicht gemacht“ – der heurige Schulschwerpunkt ist im täglichen Zusammensein in der großen Gruppe wesentlich um ein friedvolles Miteinander anzustreben und zu ermöglichen. Die GTS ist somit nicht nur als Betreuungsort für Kinder zu sehen, vielmehr ist sie ein Ort für Entwicklungsmöglichkeiten, ein Ort der Prägung und Herzensbildung.



**Jede Woche gibt es einen Überraschungstag! Wer mutig ist, macht mit!  
In jedem von uns steckt ein großer Schatz! Gemeinsam entdecken wir unsere Stärken, die funkeln, wie wunderschöne Edelsteine!**

Da viele Kinder einen bedeutenden Teil ihrer Zeit in der GTS mit uns verbringen, machen sie eine Vielzahl an Erfahrungen im Erleben und aktiven Gestalten von zwischenmenschlichen Beziehungen.



Für uns ist die achtsame Kommunikation mit und zwischen den Kindern wesentlich. Und wo der achtsame und wertschätzende Umgang miteinander überall wichtig ist, wissen Kinder genau! Wir sind Vorbilder und helfen ihnen dabei! Immer wieder gibt es bei uns persönlichkeitsbildende Übungen und Spiele, die wir in unseren kreativen und bewegungsreichen Betreuungsplan einbauen.



**Wir begrüßen uns und gehen respektvoll mit anderen um! Wir achten darauf, wie wir miteinander sprechen! Wir passen auf die Spielsachen gut auf! Wir gehen mit dem Essen wertschätzend um! Wir schätzen und schützen die Natur, in der wir leben!**



Die Freude ist groß! Dank einer Förderung für infrastrukturelle Maßnahmen für die schulische Tagesbetreuung vom Land Steiermark in der Höhe von € 21.651.-bekommt die GTS neue Gestaltungselemente: eine neue Ruhezone, neue Sofas, jede Menge neue Spielsachen und Materialien, sowie eine Erweiterung des Seiledschungels mit einer Hängemattenschaukel.



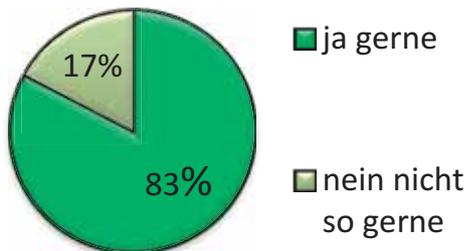
Und falls sich jemand wundert, warum in der GTS neuerdings auch eine Ampel im Einsatz ist: Das ist unsere neue Lärmampel, damit wir besser darauf achten können, dass es nicht so laut ist beim Spielen, Basteln, Tratschen, Bauen...

Katrin Fuchs BEd MBA, Leiterin der Ganztageschule

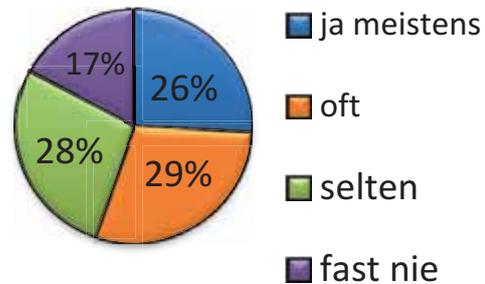
# GTS-Evaluierung im Schuljahr 2014/2015

Die Ganztageschule soll ein Wohlfühl-Ort für Kinder sein! Es ist uns wichtig, dass die Kinder die GTS aktiv mitgestalten können. Auch in diesem Schuljahr hat es wieder eine Evaluierung gegeben. Insgesamt 60 Kinder wurden mittels Kinderfragebögen direkt nach ihrem Wohlbefinden am Nachmittag befragt.

## Kommst du gerne in die GTS?



## Schmeckt dir das Mittagessen in der GTS?

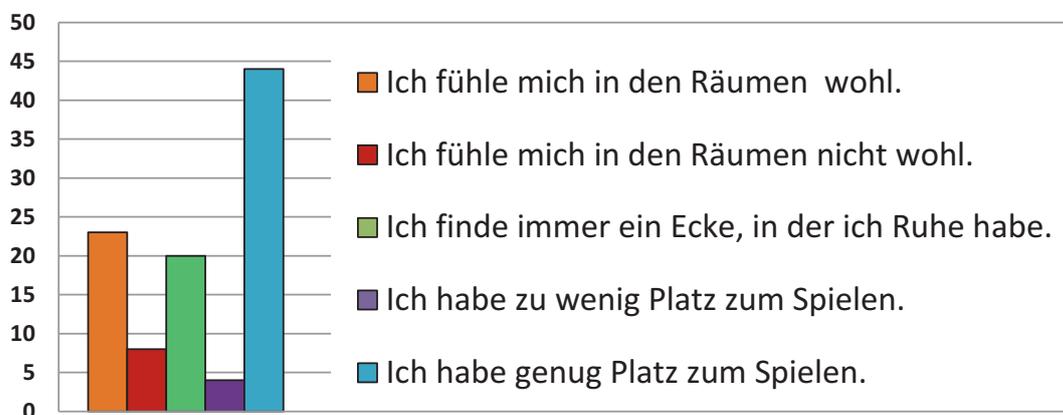


Insgesamt 55% der Kinder schmeckt das Mittagessen in der GTS meistens bzw. oft. Es ist anzustreben diesen Anteil in Zukunft zu erhöhen.

Die Räumlichkeiten der GTS werden vom Großteil der Kinder positiv empfunden. Ihre Begründungen sind: weil es so schön bunt und hell ist, weil es geordnet ist und weil es viele verschiedenen Spielmöglichkeiten gibt!

Kinder, die sich in den GTS-Räumen nicht so wohl finden, empfinden es zu laut und zu eng.

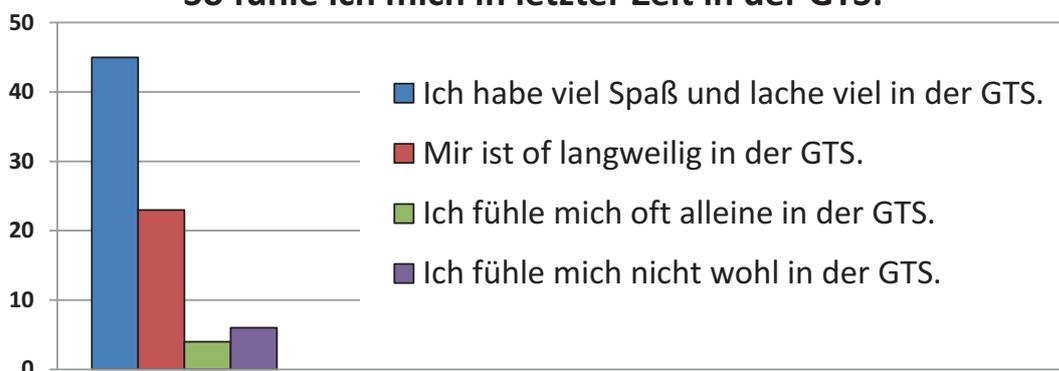
## Wie findest du die Räume der GTS?



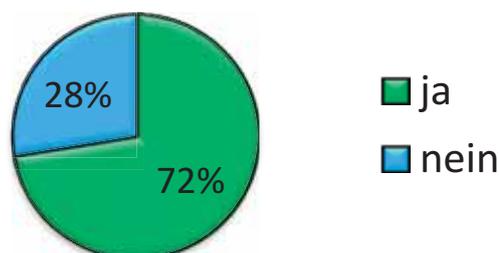
Wir freuen uns, dass die meisten Kinder sich am Nachmittag wohl fühlen und viel Spaß haben.

Aufgrund der Ergebnisse im Fragebogen fühlen sich Kinder in der GTS nicht wohl, wenn sie niemanden zum Spielen haben, wenn sie ein anderes Kind ärgert und weil es viel zu laut ist. Das Team der GTS ist stets bestrebt für abwechslungsreiche Nachmittage zu sorgen. Wir werden uns damit beschäftigen, welche Gründe es für den großen Anteil der subjektiv empfundenen Langeweile der Kinder geben kann.

### So fühle ich mich in letzter Zeit in der GTS:



### Gibt es in der GTS jemanden mit dem du über alles reden kannst, wenn du traurig bist oder Sorgen hast?



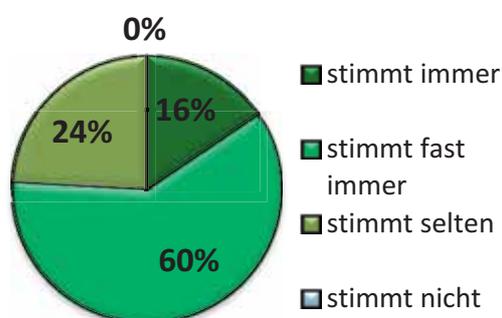
Viele Kinder in der GTS kommen mit ihren kleinen und großen Sorgen zu uns, die wir alle sehr ernst nehmen. Wir ermutigen die Kinder auch zu schreiben und den GTS-Briefkasten zu nutzen, wenn es etwas gibt, worüber es sich nicht so leicht spricht. Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder unzählige Briefe, die sich die Kinder untereinander und auch an uns schreiben. Jeder Brief wird natürlich beantwortet. Uns ist es ein Bedürfnis Vertrauen zu schaffen und ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.

Achtsame Kommunikation und ein wertschätzendes Miteinander sind für uns wesentlich um gemeinsam mit den Kindern schöne Nachmittage zu verbringen. Die Kinder wurden am Ende des Fragebogens gebeten vier verschiedene Aussagen folgendermaßen zu bewerten:

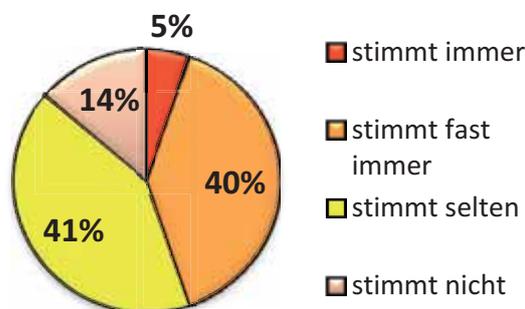
- 😊😊 stimmt immer                      😊 stimmt fast immer  
 😊 stimmt selten                      😞 stimmt nicht

Und so nehmen die Kinder den Umgang miteinander in der Ganztageschule wahr:

**Die Kinder gehen höflich miteinander um.**



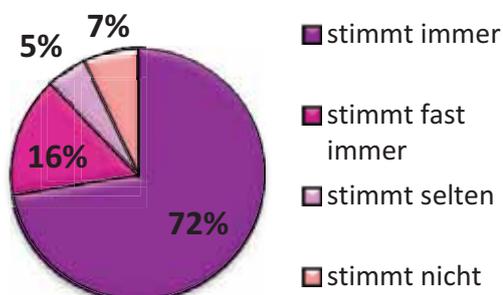
**In der GTS gibt es oft Streit.**



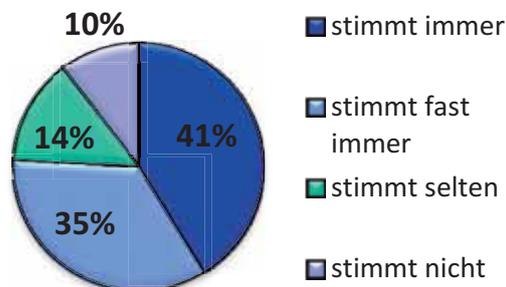
Im Zusammenleben sind Regeln wichtig und notwendig. Kinder brauchen Strukturen und haben das Bedürfnis nach geordneten Rahmenbedingungen.

Eine große Freude für uns ist es, dass trotz der großen Kinderanzahl, 76% das Gefühl haben, dass wir immer oder fast immer genügend Zeit für jedes Kind haben.

**Die Regeln in der GTS sind mir wichtig.**



**Die Betreuerinnen haben genügend Zeit für mich zum Spielen, Basteln oder wenn es ein Problem gibt.**



Die Ergebnisse der Evaluierung sind für uns eine sehr wichtige Rückmeldung und sehen wir als Grundlage für die Weiterentwicklung der Ganztageschule.

**Katrin Fuchs BEd MBA, Leiterin der Ganztageschule**

# Die VS Hönigstal dankt ihren Partnern:



**HÜROSYSTEME**  
**ROTTMANN**  
 GmbH  
 8020 Graz, Annonstraße 55  
 Telefon: (0316) 71-13-76; oder 71-73-74  
 PC-Abt: 71-13-82; Fax: (0316) 71-13-76-4  
 Internet: [www.rottmann.at](http://www.rottmann.at)  
 Email: [office@rottmann.at](mailto:office@rottmann.at)

Personal Computer    Telefaxgeräte  
 Drucker                    Modeme  
 Digital Kopiergeräte    Diktiersysteme

Innovative EDV Lösungen für Ihr Business

**NorthBridge**  
 IT Solutions

EDV-Systembetreuung  
 Servertechnik  
 Netzwerktechnik  
 IT-Consulting  
 IT-Sicherheit

NorthBridge IT Solutions GmbH  
 Business Park 4, 8200 Gleisdorf, 03112/84000, [www.northbridge.at](http://www.northbridge.at)

**Glaseri Trummer**

Bernhard Trummer  
 Glasermeister

- Fugung
- Tiffany und Zubehör
- Barrieregläser
- Gläseraufhänger
- Gläserverglasung
- Gläsertüren / -wände
- Spiegel
- Glasbeschleuniger
- Mülltrennsysteme
- Werkzeugaufwand
- Perlenverglasung
- Reparaturen aller Art

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 107  
 Tel. 0316/48 22 62, Fax 48 22 62-4  
 E-Mail: [info@glaseri-trummer.at](mailto:info@glaseri-trummer.at)  
 Homepage: [www.glaseri-trummer.at](http://www.glaseri-trummer.at)

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00-12.30 u. 13.30-17.00 Uhr    Fr: 8.00-15.00 Uhr



**Url BAUMSCHULE**

Baumschule Url  
 Hohenstraße 40, A-8020 Kitzbühel  
 M 0664 / 40 38 676, TAF 031221 20 7 90  
[url.baumschule@com.at](mailto:url.baumschule@com.at)    [www.url.baumschule.at](http://www.url.baumschule.at)



**Angelika AR Reisen**  
 GmbH  
 Busunternehmen • Taxi • Reisebüro

Egelsdorf 60  
 8261 Sinabelkirchen  
 e-mail: [office@angelika-reisen.at](mailto:office@angelika-reisen.at)

0664/371 69 18

**FOTO SCHMICKL**  
 Catch the moments

Hauptstrasse 75, 8301 LASSNITZHÖHE - Tel.: 03133/32990 - Fax: DW 4  
 e-Mail: [office@foto-schmickl.at](mailto:office@foto-schmickl.at)    [www.foto-schmickl.at](http://www.foto-schmickl.at)

**Karli Printi**  
 Schulprodukte • Werbung • Druck

**Landhotel Liebmann** ★★★★★

Liebmannweg 23, 8301 Laffnitzhöhe, Tel. 03133 / 23 22-6  
[office@landhotel-liebmann.at](mailto:office@landhotel-liebmann.at), [www.landhotel-liebmann.at](http://www.landhotel-liebmann.at)

**Weinhandl**  
 WASSER-GAS-HEIZUNG-BAD-SANITÄR

**Online shoppen**  
 Individuelle Bearbeitung garantiert!

[www.plautz.at](http://www.plautz.at)

8200 Christdorf und 8160 Weis/Kandlham

**Plautz**  
 Bücher und Elektronik



Was ist gutes Benehmen?  
wenn jemand freundlich ist,  
wenn jemand grüßt!



Was ist gutes Benehmen?  
Wenn ich anderen helfe wenn sie  
was brauchen!

Was ist gutes Benehmen?  
helfen, nett sein, lächeln, richtig sein!



Hönigstal Schulstraße 19  
8301 Kainbach bei Graz  
Tel.: 03133/2336  
Fax: 03133/2336 4  
vs.hoenigtal@kainbach.steiermark.at

